

7.11.136454

Exaeten bei Doermoud.

Prov. Limburg. Holland.

2. Oct. 1889.

No. 8.

Herrn Grafen Frölich.

Ihren Briefwechselverkehr bei ich schon öfters in
den Tauschangehörigen der Zeitungsblätter bezeugt. So
auch und jüngst in demjenigen von „Korrespondenz-
blatt“ die „Lotte Marie“ von Louis Marriot an-
gegeben. Der ich nicht jedoch war sehr unglücklich mit
den allwissenden Bekanntschaften zwischen Ihnen, so
wünsche Sie es mir nicht anzuzeigen, wenn ich auch keine
Ihre Werke nicht kennen gelernt habe. In Folge der
deutschen Zeitungsblätter habe ich seit 1843 in der Ver-
sammlung, nicht für in Holland, so muß nicht darauf
mit einem anderen Kreis deutschen Aachen bezeugen,
was mir in Deutschland genügend sein würde. Auf
dieselben Gründe ist der Kreis meine persönlichen
Beziehungen in Deutschland ein sehr unglücklich, und ich
habe nicht darauf in einigen Verlagen, nicht ich
den freundlichen Bekanntschaften selbst zu zeigen soll, das Sie
mir anzuzeigen, so. Der unglücklichen Verlagen,
wahrlich Ihre Bekanntschaften mir anzuzeigen.

Die sehr würde es nicht sein, wenn ich Ihnen
ohne weiteres den Tausch zu zeigen zu zeigen könnte,
in welcher Sie Tausch selbst des freundlichen Tausch-

gegenzusetzen, und nicht bloß ein spätes Feld der
Fähigkeit, sondern ein massenvoller Auszug v. fr.
müßigung sind! Außer liegt allerdings schon in der
christlichen Weltanschauung, d. h. in einem reinen, klaren
Glauben eine solche Stärke von Licht und Kraft, wie sie aus
Ander kaum zu entwickeln im Stande sind; aber gerade
die literarische Wirklichkeit ist so sociale Natur, daß der
Sprachsteller beständig an die Aufmerksamkeith, fühl v.
sich Andern gewandt bleibt v. daß nur durch dies die
Journaleisten vielen ein freies v. freies Schreiben
möglich wird. Auf keinem Gebiete haben sich jedoch keine
die Redaktionen so sehr von ihren Gegnern zurückgezogen
lassen, wie auf jenem der Literatur, v. weisend diese
ihre geselligen v. sozialen Kräfte haben, in welcher Spra-
che. Dialektik, Kritik v. Naturwissenschaftliche
Folge v. Auszüge finden, ist bei uns der singuläre Fall
immer auf sich selbst bezogen. Der literarische Vorwand
haben aber sich so viele andere geistliche Aufgaben zu
lösen, daß es sich nach dieser Seite hin immer sehr wenig
entwickeln konnte.

Wir dürfen nicht den Müßig. d. d. nicht sitzen
lassen. Wenn wir uns viel mehr Aufmerksamkeit zu widmen
haben, so dürfen wir nicht vergessen, daß wir in einem
Ausspruch an die Kräfte v. ihren Gläubigen des Kräfte Christi
auf uns nehmen, daß der Herr uns aber nicht seine
Gnade, seine Liebe, seinen Trost v. seinen Lohn dazu
verpassen soll. So kann man nicht v. aufgeben, daß
wirklich höchste Arbeiten sind literarische Arbeit ist
Erlöschen finden, ihren Weg machen, v. daß sie denn
wirklich Güter liefern, nicht bloß menschliche Güter,
v. können man immer Bestätigung gewinnen, als
in bloß müßiger, wenn man nicht glücklicher Erfolg.





Ueu rindß die Frage gründlich eingesehen, müßte ich
Ihnen rathen, vor Allem einmal über die neueren Lehren
Leibniz - aber wie Novalla mit Spinoza, gemischter aus
Stoff, in sehr beschaffenem Sinne, aber aber so sehr einfluss-
reicher Weise und gar nicht, so. Sie drücken zuletzt an
Johann J. G. Bach in Köln (Königliche Volkshochschule)
oder vom Privat- Richter (Kadetten des Deutschen
Lehrsystems) in Regensburg, zu sprechen, so. Dazu mit
sich diese beiden Kadetten oder mit beiden in Verbindung
zu treten. Beide Organe bilden in vollständigste, für sich
Gedanken. Wie es mit der Unwissenheit geht, dass
ich Ihnen freilich nicht sagen; aber ich möchte nicht, dass
beide Kadetten wirklich tiefste Arbeit und ganz
sonstigen werden. Daraus wird gerade eine Kommu-
Bibliothek für mich, meine Wissenschaft, ganz Abgang
ist, so. in welcher unmittelbare größere Zusammenhänge v.
Kommu von Ihnen Unkenntnis finden können.

Ich behaupte das vollständigste über von solchem Arbeit,
weil sie ein das ganz neue Mittel ist, um bei der
beabsichtigten Kadetten gleich das sie zu tragen so. Die
Lehren ganz tiefste Begriffe zu einer neuen Form
zu erhalten. Wie müssen sich auf diese unmittel-
liche von anderen Gleichzeitigkeit oder Selbstheit ab-
geben lassen. Derselben ist zunächst nur ein for-
setzen, um kein tiefste Mittel zu finden liegt, so. Die
unwissen Kadetten haben mit einer solchen Arbeit von
großen o. kleinen Gesetzen sich abzugeben, dass sie
ohne einen gewissen Berücksichtigung = nachweislichen Gesetzen-
gang, alles in Ordnung bringen können.

Wenn Sie übrigens etwas wirklich Neues, ganz Neues,
einflussreich Abgesandtes wünschen, so sind dies nach
Sindick müssen, als wenn die Zustimmung früherer Schriften.
Sie werden damit sehr gewinnen, so. in dieser Fall sind

so wie schon möglich sein, Ihre Höflichkeit zu erkräftigen.
Dies würde ich sehr gerne thun. Ich würde mich recht freuen
wie sehr dies wieder Ihre Bücher anzusehen, damit
ich, besser orientirt, Ihnen besser helfen o. helfen kann.
Lassen Sie aber ja die Preise bei, welche mich Ihnen zu-
lassen den künftigen Gesittigkeits- u. moralischen
Aufstieg. Sie haben dabei keinen bösen Zweck, da wir
zu befürchten, sondern einen wohlwollenden stillen Geist,
der Ihnen ganz, nach besten Willen o. Fassungen, zu
helfen o. zu helfen wünscht.

Mit dem Ausdruck vollkommener Hochachtung

Ihr ergebener

A. Baumgarten